

Die Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1916 Nr. 594 für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 209



Weggegebener für die sächsischen Blätter über deren Namen 20 Pfennig. **Weggegebener für die sächsischen Blätter** über deren Namen 20 Pfennig. **Weggegebener für die sächsischen Blätter** über deren Namen 20 Pfennig.

Weggegebener für die sächsischen Blätter über deren Namen 20 Pfennig. **Weggegebener für die sächsischen Blätter** über deren Namen 20 Pfennig. **Weggegebener für die sächsischen Blätter** über deren Namen 20 Pfennig.

Weggegebener für die sächsischen Blätter über deren Namen 20 Pfennig. **Weggegebener für die sächsischen Blätter** über deren Namen 20 Pfennig. **Weggegebener für die sächsischen Blätter** über deren Namen 20 Pfennig.

Die bulgarisch-deutsche Balkan-Offensive

Die Kämpfe an der Saloniki-Front

Berlin, 23. August. Die über den Rest von Vorderasien und Bulgarien ausgehende Offensive der Entente hat sich in der Nacht vom 22. zum 23. August in der Gegend von Saloniki zu einem entscheidenden Durchbruch entwickelt. Die bulgarischen Truppen sind an mehreren Stellen durch die alliierten Truppen durchdrungen worden. Die bulgarische Armee hat sich in der Gegend von Saloniki zu einem entscheidenden Durchbruch entwickelt.

Der österreichische Generalstabbericht

Der österreichische Generalstab hat am 22. August einen Bericht über die Ereignisse an der Saloniki-Front veröffentlicht. Der Bericht enthält folgende Angaben: Die bulgarischen Truppen sind an mehreren Stellen durch die alliierten Truppen durchdrungen worden. Die bulgarische Armee hat sich in der Gegend von Saloniki zu einem entscheidenden Durchbruch entwickelt.

Englands Wille zur Macht

Als in dem Kriege England gegen Frankreich und Spanien, den wir im vorigen Artikel erwähnten, viele kleine Mittel- und Kleinstaatchen aus dem Norden und Osten reichlich Hilfe erfahren erhielt, bekam sich Großbritannien auf seinen in den holländischen Krieg bewährten Grund: feindliches Gut in neutralen Schiffen ist beweglich und verführerisch mit seiner Mittelslosigkeit gegen die letzteren. Daraufhin vereinigte sich die beiden Bourbonenstaaten unter der Führung Russlands mit Schweden und Dänemark 1780 zur „betroffenen Neutralität“.

Das Blatt weist darauf hin, daß der Kampf vermieden werden würde, wenn sich Sarraill, nach seiner Vertreibung aus Bulgarien, nach Frankreich eingeschifft hätte, und fährt fort: Aber der Sieger hat seinen ursprünglichen Plan beibehalten, ihn sogar erweitert und ist vor keinem Versuch zurückgeschreckt, um ihn auszuführen. Die Interventionen, die nach dem Durchbruch der bulgarischen Truppen in der Gegend von Saloniki unternommen wurden, sind als eine unüberwindliche Aufgabe für unsere Armee angesehen. Zwei Drittel werden der Verband und ein Drittel ein großes Gefecht sein. Das bulgarische Schwergewicht hat den griechischen See vor sich, aber wir sind davon überzeugt, daß die bulgarische Armee in der Gegend von Saloniki unüberwindlich ist.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes, v. Höfer, Feldmarschallleutnant, hat am 22. August einen Bericht über die Ereignisse an der Saloniki-Front veröffentlicht. Der Bericht enthält folgende Angaben: Die bulgarischen Truppen sind an mehreren Stellen durch die alliierten Truppen durchdrungen worden. Die bulgarische Armee hat sich in der Gegend von Saloniki zu einem entscheidenden Durchbruch entwickelt.

Die große Bedeutung der deutsch-bulgarischen Erfolge

Ihre politische Wichtigkeit. Die Wiener Blätter heben die große Bedeutung der von der bulgarisch-deutschen Armee bei ihrem Durchbruch in der Gegend von Saloniki erreichten Erfolge hervor, welche der Balkan-Friede, die Befreiung der Balkanhalbinsel und die Schaffung eines neuen politischen Systems zur Folge haben werden. Die Blätter erklären, daß diese Erfolge die Grundlage für die Herstellung eines dauerhaften Friedens bilden werden.

Die Angst vor Sibirien

Die Angst vor Sibirien. Die militärischen Nachrichten der italienischen Presse beschäftigen sich andauernd mit den kommenden Ereignissen auf der russischen Front. Die Blätter erklären, daß die bulgarische Armee die Grundlage für die Herstellung eines dauerhaften Friedens bilden werden.

Die Stellung Rumaniens

Die Stellung Rumaniens. In Bukarest findet heute, wie verschiedene Morgenblätter melden, ein Ministerrat zur Prüfung der auswärtigen Lage statt. Dem „Zit“ zufolge hat die Deutung der öffentlichen Meinung in Bukarest folgende nachgelassen. Die Rumänen sind der Meinung, daß die bulgarische Armee die Grundlage für die Herstellung eines dauerhaften Friedens bilden werden.

Die Stellung Rumaniens

Die Stellung Rumaniens. In Bukarest findet heute, wie verschiedene Morgenblätter melden, ein Ministerrat zur Prüfung der auswärtigen Lage statt. Dem „Zit“ zufolge hat die Deutung der öffentlichen Meinung in Bukarest folgende nachgelassen. Die Rumänen sind der Meinung, daß die bulgarische Armee die Grundlage für die Herstellung eines dauerhaften Friedens bilden werden.

Die Stellung Rumaniens

Die Stellung Rumaniens. In Bukarest findet heute, wie verschiedene Morgenblätter melden, ein Ministerrat zur Prüfung der auswärtigen Lage statt. Dem „Zit“ zufolge hat die Deutung der öffentlichen Meinung in Bukarest folgende nachgelassen. Die Rumänen sind der Meinung, daß die bulgarische Armee die Grundlage für die Herstellung eines dauerhaften Friedens bilden werden.

Die Stellung Rumaniens

Die Stellung Rumaniens. In Bukarest findet heute, wie verschiedene Morgenblätter melden, ein Ministerrat zur Prüfung der auswärtigen Lage statt. Dem „Zit“ zufolge hat die Deutung der öffentlichen Meinung in Bukarest folgende nachgelassen. Die Rumänen sind der Meinung, daß die bulgarische Armee die Grundlage für die Herstellung eines dauerhaften Friedens bilden werden.

Die Stellung Rumaniens

Die Stellung Rumaniens. In Bukarest findet heute, wie verschiedene Morgenblätter melden, ein Ministerrat zur Prüfung der auswärtigen Lage statt. Dem „Zit“ zufolge hat die Deutung der öffentlichen Meinung in Bukarest folgende nachgelassen. Die Rumänen sind der Meinung, daß die bulgarische Armee die Grundlage für die Herstellung eines dauerhaften Friedens bilden werden.

